

Blankenburg OT Derenburg
Grafschaft Blankenburg/Regenstein, protestantisch
heute Landkreis Harz / Sachsen-Anhalt

Fälle von Hexenverfolgung in Derenburg:

Jahr	Name	Schicksal
1. 1555	„die Gröbische“, von den Ereignissen existiert eine zeitgenössische Flugschrift mit dem Titel „Eine erschreckliche Geschichte, so zu Dernberg, in der Graffschafft Reinsteiyn, am Hartz gelegen, von dreyen Zauberin und zwayen Mann in ettlichen Tagen des Monats Octobris im 1555.Jahre ergangen ist“ Sie bekannte, elf Jahre mit dem Teufel gebuhlt zu haben. Dieser sei zu ihr gekommen, als man sie auf dem Scheiterhaufen verbrannte, und habe sie in die Luft fort geführt.	verbrannt am 1. Oktober
2. 1555	„die Gißlersche“ (siehe Nr. 1)	verbrannt am 1. Oktober
3. 1555	„die Serckesche“ (siehe Nr. 1)	verbrannt am 14. Oktober
<p>Der Mann von Nr. 1 wurde am 12. Oktober mit dem Schwert gerichtet wegen Unzucht mit der Schwester seiner verbannten Frau (so in der Flugschrift, siehe Nr. 1).</p> <p>Der Mann von Nr. 2 soll am 3. Oktober, also zwei Tage nach der Verbrennung, von den beiden gerichteten Hexen, so grab aus dem Haus gezerrt worden sein, dass er vor den Augen seiner Nachbarn zu Tode stürzte (so in der Flugschrift, siehe Nr. 1).</p>		
4. 1655-56	Ursel Hufnerin Sie wurde von zwei Frauen unter der Folter besagt. Sie stand in dem Gerücht, ihren Mann mit dessen Bruder betrogen zu haben, der selbst Schweinehirt war und eine Frau und zwei Kinder hatte. Sie wurde am 28. Dezember 1655 in Haft genommen und am 29. Dezember einem gütlichen Verhör unterzogen. Unter der Folter, bei der sie an die Leiter gebracht und mit Beinschrauben gefoltert wurde, gestand sie. Am 16. Februar 1656 wurde sie hingerichtet. (Peine; Neue gemeinnützige Blätter)	hingerichtet am 16. Februar 1656

Quelle: Lücke, Monika; Lücke, Dieter: Ihrer Zauberei halber verbrannt, Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit auf dem Gebiet Sachsen-Anhalts, Halle 2011, S. 116f.

Zusätzliche Quelle: Lücke, Monika: Hexenprozesse des 16. – 18. Jahrhunderts, in: „...viele und manchfeldige böse Missethaten...“, Hexenverfolgung auf dem Territorium Sachsen-Anhalts vom 16.-18. Jahrhundert, Halle 2001, S. 10-27, hier S. 19.

Quelle Fall Nr. 4: Ursel Hufners, eine, leider! im Halberstädtischen verbrannte Hexe. Aus den Untersuchungsakten gezogen, in: Neue gemeinnützige Blätter, 6. Jg., 1. Band, Halberstadt, 1796, S. 49-64

Quelle Fall Nr. 4: Renate Peine: Die gesellschaftliche Rolle der Frauen in Halberstadt vom Mittelalter bis 1990, Halberstadt, 1996, S. 25ff.